

## Intuition und innere Stimme

Sei doch intuitiv.  
Befrag deinen Herz.  
Höre auf deinen Bauch.  
Was sagt dir dein Gefühl?  
Gib doch endlich Ruhe – dann hörst du deine innere Stimme ...

Und ich denke mir – was soll ich mit all den sogenannten Empfehlungen?!  
Was für ein Durcheinander!  
Der Bauch, das Gefühl, die innere Stimme, mein Herz. Oh Mann!  
Was soll ich damit?!  
Dann kommt noch einer daher und faselt von Eingebungen.  
Spirituelle channeln und sprechen mit Engeln.  
Oh Gott (ja, da bin ich wohl gut platziert) – was ist das für ein Durcheinander?!

Ich bin sicher, wenn Sie das lesen, können Sie mir da und dort folgen. Ganz muss es ja nicht sein. Offenbar ist, dass jeder etwas Anderes unter Intuition und unter innere Stimme versteht. Den Rest lassen wir mal außen vor.

- **Wie soll man sich da auskennen, wenn jeder etwas vermeintlich anderes meint?**

Bei einem näheren Blick stellt man fest – so anders ist das alles nicht.

Wenn ich von Intuition schreibe – und das tue ich seit vielen Jahren auch, dann schreibe ich von einem Empfinden (nicht Gefühl), einem Empfinden einer inneren Gewissheit. Dieses Empfinden nehme ich ausschließlich in der Stille und der Ruhe wahr. Das ist nichts mit Drama Baby.

- **Meine Intuition ist vollkommen unspektakulär.**

Sie ist einfach da. Einfach. Simpel. Klar. Deutlich. Da kann ich auch nichts herumdiskutieren. Ich könnte sie missachten. Ich könnte dieses Empfinden einer inneren Gewissheit beiseite schieben – was ich natürlich nicht mache, denn ich habe beste Erfahrungen im gelebten Leben mit meiner inneren Gewissheit und meiner Intuition.

Andere empfinden beispielsweise Botschaften, Begriffe, Bilder, Gerüche, Träume ... und als vieles mehr. Bei mir ist es das Empfinden einer inneren Gewissheit, die sich einstellt.

- **Intuition ist eine der Sprachen unserer Seele.**

Jeder hat das Potenzial, intuitiv zu sein. Es ist einem als menschliches Wesen grundgelegt. Die Intuition ist wie ein Blitz, eine plötzliche Eingebung. Meine innere Stimme ist etwas, das auf Dauer angelegt ist. Es ist meine individuelle Verbindung mit der Quelle.

Viele haben die Intuition zugeschüttet und verlernt. Unzählige Gedanken und ein rotierender Verstand, Ablenkungen im Alltag, Lärm im Außen, Dauerbeschallung,

laufende Musik in abträglichen Frequenzen, die zu Aggression und Nervosität führen, Dauerhobbies, Dauergaming, wenig Raum für Kreativität und echte Entspannung ... alles keine Bedingungen, um die individuelle Intuition wahrzunehmen, geschweige denn die innere Stimme zu hören. Die müsste dann schon sehr brüllen. Meistens wird sie zudem mit dem volkstümlichen Bauchgefühl verwechselt, das mit der Intuition nichts zu tun hat.

- **Die Intuition als innere Botschaft ist leise und gleichzeitig unverbrüchlich.**

Daher braucht es auch Stille und Ruhe, um sie überhaupt wahrnehmen zu können. Wer sich seiner Intuition nähern mag, der gehe in die Stille. Doch bitte nicht erschrecken. Stille kann auch ganz schön dröhnen und laut sein.

- **Intuition ist eine wertvolle Ergänzung zum Verstand. Es geht um das Zusammenspiel als Verstand, aus Gefühl, aus Emotion, Intuition und innerer Stimme.**

Das ist komplex. Das fordert einen so wie wenn man Orgel spielt und die unterschiedlichen Manuale und Pedale bedient – mit Ziel von Wohlklang.

Das Lauschen mit einem geweiteten inneren Ohr wieder zu erlernen, eröffnet einem bislang unbekannte innere Räume. Es hilft einem, sein Bewusstsein zu erweitern und neue Möglichkeiten für das Leben an sich und für den eigenen Lebensalltag zu erschließen. Da nimmt mit die intuitiven Blitze, die man auch als Geistesblitze bezeichnen kann, wahr. Nur dann.

Wenn es gelingt, Gefühle zuzuordnen und den Körper damit auch ins Spiel zu bringen, dann ergibt sich ein interessanter und vor allem sehr hilfreicher Werkzeugkasten für den Alltag. Er ist vielfältig und im Ergebnis deutlich treffsicherer als so manch gut gemeinter Rat. Natürlich muss der nicht notwendigerweise schlecht sein. Doch das, was wir natürlich in uns tragen, das ist oft deutlich treffsicherer.

Wie spielen die einzelnen Faktoren zusammen?

- HAUSVERSTAND=eine aus der persönliche Erfahrung geschöpfte Haltung, die einfach und pragmatisch ist, und vor allem im Alltag viel mehr zur Anwendung kommen soll.
- VERSTAND=Gedanken, Intellekt. Für irdische und physische Dinge hilfreich.
- GEFÜHLE=Wahrnehmung durch unsere 5 Sinne; Empfindung, seelische Regung.
- EMOTIONEN=mit Gedanken ummantelte Gefühle; d.h. Gefühle werden mit Gedanken verstärkt und gehen ins Außen. Z.B. Wut, weil etwas in einem angetriggert wird, das man aus der Vergangenheit kennt. Gedanke und Gefühl werden zur Emotion zusammengespannt.
- INTUITION=diese blitzhaften Eingaben, die einfach da sind – und auch gleich wieder weg sind, wenn man nicht in einer Grundruhe ist.
- INNERE STIMME=ist etwas dauerhaft Vorhandenes, das uns die Anbindung zu etwas Höherem, nennen Sie es Gott, Quelle, wie auch immer Sie es mögen, zeigt und anbietet. Auch sie braucht Ruhe und Stille, damit sie wahrnehmbar ist.

Es geht darum, diese Elemente zu erkennen, sie zu durchdringen und geschickt – je nach Situation im Alltag einzusetzen. Nicht das Eine ist das Beste. Die Kenntnis aller vier Elemente ist die Kunst.

Die Intuition ist jenes Element, das das Sahnehäubchen in dem Konzert an Faktoren ist. Die innere Stimme ist das Fundament für das Ganze. Verstand, Gefühle,

Emotionen – sie sind wesentliche ergänzende Aspekte in dieser Symphonie zur Wahrnehmung und Realitätsgestaltung. Nichts ist wichtiger als das Andere.

- **Das harmonische Zusammenspiel und das Wissen, was man wann wo wie nutzt – das ist die Königsdisziplin.**

Textende/AR/01.02.2023